

## Erster Formel-3-Sieg für Jochen Nerpel

(04.07.2004) Spannung pur bis zur letzten Sekunde boten die Akteure den Zuschauern des achten Laufs zum RECARO Formel-3-Cup auf dem EuroSpeedway Lausitz. Konnte am Vortag Thomas Holzer seinen Premierensieg feiern, gelang das gleiche Kunststück am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein Jochen Nerpel. Trotz des starken Drucks der Konkurrenten leistete sich der Waibstädter keinen Fehler und steuerte seinen Dallara F302 Opel-Spiess als erster über die Ziellinie.

Von der zweiten Position ins Rennen gestartet, konnte der 20-Jährige aus dem KFR-Team gleich die Führung übernehmen und bis ins Ziel behaupten. Nerpel profitierte dabei allerdings von einem eher mäßigen Start des Trainingsschnellsten Jan Heylen. An diesem Wochenende neu in den Cup eingestiegen, hatte Heylen seine liebe Mühe mit dem Umstieg: „Ein Formel-3000-Auto verhält sich beim Start eben völlig anders, als ein Formel-3-Auto“.

Dennoch konnte der 24-jährige Belgier überzeugen: Immer auf seine Chance lauernd jagte er Timo Lienemann, der sich unmittelbar nach dem Start auf die zweite Position gesetzt hatte, um den 4,534 Kilometer langen Kurs in der Niederlausitz. Eine Runde vor Schluss schlug Heylen dann zu, setzte sich schon beim Einbiegen auf die Start-und-Zielgeraden neben Lienemann um an deren Ende auf der günstigeren Innenbahn vorbei zu ziehen. Doch auch der dritte Platz stimmte Timo Lienemann zufrieden, konnte der 18-Jährige aus Schorndorf damit doch die Tabellenführung im RECARO Formel-3-Cup übernehmen.

Für eine Schrecksekunde sorgte Thomas Holzer. Der Samstags-Sieger würgte beim Start zum Sonntagsrennen den Motor ab und blieb wie angewurzelt auf der vierten Startposition stehen. Während die direkt Folgenden dem Hindernis ausweichen konnten, krachte Christopher Brück bei seinem Formel-3-Gastspiel ins Heck des Holzer-Dallara. Obwohl dem einen das Hinterrad und sogar die Airbox abgerissen wurden und der andere sein Vorderrad verlor, blieben beide Piloten unverletzt. Allerdings zogen die Aufräumarbeiten auf der Zielgeraden eine Safety-Car-Phase nach sich.

Auch den Restart absolvierte Nerpel fehlerlos, um einen nie gefährdeten Start-Ziel-Sieg herauszufahren.

**Jochen Nerpel:** Ich bin sehr happy, mein Dank gilt vor allem dem Team, dass mir ein perfektes Auto zur Verfügung gestellt hat. Der Sieg hier auf dem EuroSpeedway bedeutet mir sehr viel und ist für mich die richtige Motivation für den weiteren Saisonverlauf.

**Jan Heylen:** Schade, ich hätte heute gewinnen können. Mein Auto war an diesem Wochenende perfekt. Jetzt muss ich mich nur noch um einen besseren Start kümmern. Das Rennen habe ich mir sehr bewusst eingeteilt, so dass der zweite Platz die logische Folge war.

**Timo Lienemann:** Nach meinem Missgeschick während des Trainings und der daraus resultierenden Rückstufung auf Startplatz fünf, bin ich mit viel Wut im Bauch ins Rennen gegangen. Nach dem Platz auf dem Siegerpodest fühle ich mich schon wohler, vor allem weil ich heute auch die Tabellenführung übernehmen konnte.